



Informationen für unsere Patienten-Kunden zu Medienberichten um möglichen illegalen Medikamentenhandel mit einer Apotheke in Griechenland durch eine Großhandelsfirma aus Mahlow/Brandenburg

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

in den vergangenen 10 Tagen konnten Sie in vielen Medien Berichte zu möglicherweise in griechischen Krankenhäusern gestohlene Arzneimittel lesen, die durch einen brandenburgischen Großhändler auch in Deutschland auf den Markt kamen.

Oft fielen in solchen Berichten auch Begriffe wie "Fälschung", "Verunreinigung" und "Wirkungslosigkeit".

Die deutschen und federführend die brandenburgischen Aufsichtsbehörden gehen diesen Vorwürfen derzeit intensiv nach, Arzneimittel der entsprechenden Chargen, sogenannte "Rückstellmuster" werden analysiert. Hierdurch soll festgestellt werden, ob diese Arzneimittel aufgrund etwaig falscher Transport- oder Lagerbedingungen in ihrer Wirksamkeit beeinträchtigt wurden.

Bei allen zur Frage stehenden Arzneimitteln handelt es sich nicht um sogenannte kühlkettspflichtige Produkte, d.h. auch ein kurzzeitiger Transport oder eine kurzzeitige Lagerung dieser Produkte bei höheren Temperaturen/Raumtemperaturen müssen nicht zu einer Wirkungslosigkeit bzw. Schädlichkeit dieser Medikamente führen.

Aktuell gibt es keine Erkenntnisse, dass gefälschte oder verunreinigte Arzneimittel in diesem Zusammenhang gehandelt wurden.

Auch wir haben Arzneimittel von besagtem Großhandel aus den betroffenen Chargen erworben. Hierbei handelt es sich um folgende Arzneimittel:

- **Herceptin (Krebs)**
- **Mabthera (Krebs, Rheuma)**
- **Xgeva (Krebs)**
- **Velcade (Krebs)**

Sofern Sie nicht eines dieser 4 Arzneimittel bzw. eine daraus hergestellte Infusionslösung durch uns im Zeitraum September 2015 bis Juni 2017 erhalten haben, sind Sie basierend auf den uns von den Aufsichtsbehörden mitgeteilten Kenntnisstand bezüglich Lieferungen aus unserer Apotheke von den zur Rede stehenden Medikamenten nicht betroffen.

In Abstimmung mit den Behörden und den behandelnden Ärzten ermitteln wir derzeit, welche Patienten-Kunden Arzneimittel aus den entsprechenden Chargen durch uns erhalten haben. Diese werden zeitnah dazu informiert.

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Themenbereich haben, können Sie uns diese per E-Mail an Fragen@apo-hellemitte.de senden oder uns auf der hierfür eingerichteten Info-Telefonnummer 030 – 992 85 10 24 anrufen (Montag bis Freitag, 11:00-13:00 Uhr).

Die Gesundheitsministerin des Landes Brandenburg hat zu dem Komplex einige hilfreiche Informationen veröffentlicht, die Sie unter

<https://masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.604033.de>

abrufen können.

Wir hoffen, dass die von den Aufsichtsbehörden eingeleiteten Analysen der Rückstellmuster dieser Arzneimittel ergeben werden, dass diese nicht in ihrer Wirkung und Sicherheit beeinträchtigt waren.

Es macht uns tief betroffen, dass Sie als unsere Patienten-Kunden aufgrund dieser Vorgänge verunsichert werden. Leider war es uns nicht möglich, die etwaig illegale Herkunft und mögliche Versäumnisse bei Transport und Lagerung dieser Arzneimittel beim Bezug festzustellen, da es diesbezüglich keinerlei Auffälligkeiten gab.

Wir setzen alles daran, Betroffene zeitnah zu informieren und umfangreich aufzuklären.

Ihr Team der Apotheke Helle Mitte